

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Egr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwerschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breiteweg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwesche.)

No. 154.

Halle, Dienstag den 6. Juli

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Juli. Der Wirkliche Geheime Ober-Finanzrath und General-Direktor der Steuern, Kuhlmeier, ist von hier nach Karlsbad abgereist.

Hannover, d. 1. Juli. Die Verfügung des Königs, durch welche gestern die Ständeversammlung aufgelöst wurde, lautet: „In Erwägung, daß die Mehrheit der zweiten Kammer der allgemeinen Ständeversammlung durch ihr seitheriges Verhalten sich zur Erfüllung der ihr obliegenden Functionen als unfähig bezeigt hat, finden Wir Uns bewogen, die durch Unsere Proclamation vom 14. April d. J. berufene allgemeine Ständeversammlung hierdurch aufzulösen. Daran geschieht Unser gnädigster Wille. Hannover, den 30. Juni 1841. Ernst August. S. v. Schelle.“

Frankeich.

Paris, d. 30. Juni. Mehrere Oppositionsjournale hatten der Regierung den gewaltigen Vorwurf gemacht, sie betreibe die Fortifikation von Paris mit merklicher Lässigkeit und mehr in der Absicht, die Einbasillirung zu fördern, als bei künftigen Invasionen den Feind abzuhalten. Der Messager muß heute die lästige Aufgabe lösen, diesen Vorwurf abzulehnen. Das Wahre an der Sache mag sein, daß die Regierung nachgerade einseht, wie man wohl thun dürfte, die Befestigung nicht zu überreifen, da sie nicht eben pressirt, und daß sie, in Folge dieser etwas spät gewonnenen Ueberzeugung, den ihr wichtigsten Theil der Fortifikationen am meisten im Auge hält.

Admiral Lalonde wird (nach halb-offizieller Angabe in den Debats) den Oberbefehl über die französischen Seestreukräfte im mitteländischen Meer übernehmen. Man erinnert sich, daß Admiral Lalonde an den Dardanellen kommandirte, als die französische Flotte den Kapudan Pascha auf seiner Desertionsfahrt nach Alexandria durchpassiren ließ. Lalonde war den Temperaments-Regeln des Cabinets Thiers stets entgegen. — Die insurrektionellen Bewegungen in den türkischen Provinzen, namentlich auf Kreta, machen dem Kullerienkabinet viel Unruhe. Man hält die Lage der Dinge im Orient für so bedenklich, als sie es unmittelbar vor dem Abschluß des Tractats vom 15. Juli 1840 war.

Man weiß nicht, ob und wann Hr. v. St. Aulaire nach Wien zurückgehen wird; doch heißt es jetzt, Hr. Guizot habe den Gedanken aufgegeben, ihm die Londoner Botschafterstelle anzuvertrauen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 26 Juni. Nach einer Angabe der heutigen Times werden bei den bevorstehenden Wahlen 230 Parlamentsmitglieder von neuen Kandidaten angefochten werden, und zwar 157 Stellen, die jetzt von Whigs, und 73, die jetzt von Konservativen eingenommen sind, so daß also die Letzteren ihren Gegnern 84 Sitze mehr streitig machen würden, als diese den Konservativen. Von jenen 157 angefochtenen whigistischen Parlamentsmitgliedern kommen 121 auf England, 15 auf Schottland und 21 auf Irland; von den konservativen 73 aber 57 auf England, 6 auf Schottland und 10 auf Irland. In 25 Fällen unter den 157 wird der Sieg der Konservativen schon für gewiß angesehen, da ihre Gegner, die bisherigen Inhaber der 25 Sitze, sich ohne Wahlkampf von selbst zurückgezogen haben. Dagegen hat bis jetzt nur ein einziger Konservativer unter den 73 seinen Parlamentsitz aufgegeben.

Die Wahl zweier neuen Sheriffs für London, welche in diesen Tagen stattgefunden hat, ist auf Anhänger des Ministeriums gefallen, wodurch die Heffnung der ministeriellen Partei auf den Sieg bei den Parlamentswahlen der City noch mehr belebt worden ist.

London, d. 28. Juni. Die ersten Wahlen zum neuen Parlament sind zu Gunsten der Whigs ausgefallen. In Southwark, einem Theile von London, wurden die ministeriellen Kandidaten Humphery und Wood (beide waren Mitglieder der aufgelösten Legislatur) gewählt. Es hatte sich kein konservativer Mitbewerber gemeldet.

Auch in der City haben heute die Wahloperationen vor den Hustings stattgefunden; da hier vier Reformer mit vier Konservativen im Wettkampf sind, und jeder der acht Kandidaten viele Stimmen hatte, so blieb die Entscheidung auf den Poll (die Eintragung der einzelnen Vota) ausgesetzt. Dieser soll morgen vor sich gehen. Der Sherif hatte inzwischen, nach ungefährender Schätzung der abgegebenen Stimmen, ausgesprochen, die Reformer Wood, Crawford, Pattison und Russell hätten gesiegt.

Die Infantin Isabella ist am 26. Juni zu Dover mit dem polnischen Grafen Gourowsky getraut worden. Die Neuvermählten reisten gleich darauf nach London ab.

Mit dem Washington sind Nachrichten aus Newyork vom 8. Juni eingelaufen. Sie bestätigen auf officiellen Wege, — durch einen Bericht des Schatzsekretärs — daß die Finanzen der Vereinten Staaten im kläglichsten Zustand sind. In den vier Jahren der Verwaltung Van Burens wurden 31 Mill. Dollars mehr ausgegeben, als eingenommen.

Spanien.

Telegraphische Depeschen.

1) Bayonne, d. 28. Juni. Die Vormundschaft (über die Königin Isabella II.) ist mit 129 Stimmen gegen eine (die des Deputirten Pacheco) in der Sitzung der Deputirtenkammer vom 23. Juni erledigt (vacant) erklärt worden.

2) Bayonne, d. 29. Juni. Die Senatscommission hat in ihrer Sitzung vom 25. Juni mit einer Mehrheit von drei Stimmen gegen zwei vorgeschlagen, die Vormundschaft vacant zu erklären.

Aus Madrid, d. 23. Juni, wird das naive Geständniß gemacht, die Cortes würden keine Abend Sitzung mehr halten, weil die Beleuchtung des Saals zu vielen Geldaufwand erfordere.

Türkei.

Französische Blätter theilen ein Schreiben aus Syra vom 10. Juni mit, welches Nachstehendes über ein Gefecht zwischen den Türken und Kretensern enthält: Wir schätzen uns glücklich, Ihnen melden zu können, daß die Kretenser, bei dem letzten Ausfall, den die Türken machten, um ein verschanztes Korps der kretensischen Armee anzugreifen, abermals den Sieg davon getragen haben. Die Griechen erwarteten die Türken festen Fußes, bis sie sich auf Flintenschußweite dem Lager genähert hatten; dann empfangen sie dieselben mit einem wohlgerichteten Feuer, welches eine große Anzahl Feinde tödtete, Verwirrung in ihre Reihen brachte und sie bewog, eilig die Flucht zu ergreifen, um sich in die nächste Festung zu retten. Hierauf verließen die Kretenser ihre Verschanzungen, verfolgten die Türken mit dem Schwerte und tödteten mehrere hundert, während sie selbst nur fünf Todte und einige Verwundete hatten. Unter den Todten fand man den Ruffen von Mustafa Pascha und mehrere Bey's. Obgleich die Griechen in diesem Kampfe nur einen geringen Verlust erlitten, so beschloß doch der auf Befehl der provisorischen Regierung versammelte Kriegsrath, daß die Armeekorps, welche zur Beobachtung der in der Nähe der Küsten gelegenen Festungen aufgestellt worden, sich in das Innere der Insel zurückziehen sollten.

Bermischtes.

— Frankfurt a. d. O., d. 1. Juli. In den nächsten Tagen wird unsere Stadt Zeugin eines Festes sein, was bisher in unserm Vaterland, — und wohl auch im ganzen nördlichen Deutschland noch nie gefeiert worden ist. Das rege Treiben und kräftigere Leben, was in neuester Zeit in dem uralten und an vielen Orten seit Jahrhunderten unverändert fortbestandenen, echt bürgerlichen Instituten der Schützengilden bemerkbar ward, und die mannichfachen ehrenden Auszeichnungen, die demselben zu Theil wurden, gaben nämlich zu dem Gedanken Veranlassung, die einzelnen Gilden des hiesigen Regierungsbezirks, der nach der alten Ländereinteilung die Neumark und die Niederlausitz umfaßt, einander unter sich näher zu bringen und zu einem großen Provinzialkönigschießen zu vereinen. Die Seitens eines aus Mitgliedern der hiesigen Innung zur Leitung dieses Festes zusammengesetzten Direktoriums in die Provinz entsandten Aufforderungen fanden überall die regste Theilnahme

und den lautesten Anklang, und so wird denn das Fest selbst am 15., 16. und 17. Juli hier in der Art gefeiert werden, daß am 15. und 16. Juli das Provinzialkönigschießen unter den 20 theilnehmenden Gilden der Provinz erfolgt, am Vormittage des 17. Juli aber ein großes Gold- und Silberkreisschießen stattfindet, an welchem außer den Schützen des hiesigen Regierungsbezirks auch jeder Fremde, sei er Preuze oder Nichtpreuze, Schütze oder Nichtschütze, Theil nehmen kann. An demselben Tage Nachmittags schließt ein solennes Mittagessen das Fest selbst. An allen drei Tagen finden in dem schönen und geräumigen Garten des der hiesigen Innung gehörigen Schießhauses große Konzerte statt. Von mehreren Mitgliedern der hiesigen Gilde, die in corpore daran Theil nimmt, ist „für den besten Schützen der Provinz“ ein werthvoller, höchst geschmackvoll gearbeiteter silberner, im Innern stark vergoldeter Pokal als Ehrenpreis ausgesetzt. Die auswärtigen Gilden erscheinen mit ihren Fahnen und Bannern in Deputationen von 10—30 Mitgliedern und streben in regem Wettstreit untereinander, sich gegenseitig in geschmackvoller Ausstattung ihrer Uniformen u. zu übertreffen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 3. Juli 1841.	Fr.	Pr. Cour.		Fr.	Pr. Cour.			
		Br.	G.		Br.	G.		
Gr. Schuldsch.	4	104 1/2	103 3/4	Actien:				
Pr. Engl. Obl. 30.	4	—	101 1/2	Berl. Prsd. Cfsb.	5	128	—	
Pr. Sch. d. Sech.	—	78 1/2	—	do. do. Prior.-A.	4 1/2	103	—	
Kurr. Schuld.	3 1/2	102 1/2	101 1/2	Mgd. Pp. Eisenb.	—	112	111	
Neum. Schuld.	3 1/2	102 1/2	101 1/2	do. do. Prior.-A.	4	102 1/2	101 1/2	
Berl. Stadt-Obl.	4	103 1/2	103	Berl. Anh. Eisenb.	—	105 1/2	—	
Elbinger do.	3 1/2	100	—	do. do. Prior.-A.	4	102 1/2	—	
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	96	—	
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	—	do. do. Prior.-A.	5	103 1/2	102 1/2	
Großh. Pof. do.	4	106	—	Gold al marco			211	—
Distr. Pfandbr.	3 1/2	—	102	Friedrichsd'or			13 1/2	13
Pomm. do.	3	103 1/2	—	And. Goldmün-			—	—
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	103	—	gen à 5 Thlr.			8 1/2	8 1/2
Schlesische do.	3 1/2	102 1/2	102	Disconto			3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.
Magdeburg, den 3. Juli. (Nach Wismar.)

Weizen	32	—	50	thl.	Gerste	18	—	20	1/2	thl.
Roggen	26	—	27 1/2	„	Hafer	14	—	16 1/2	„	

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. Juli.

Im Kronprinzen: Hr. Licut. Baron v. Wilsleben a. Berlin. Hr. Kapit. Graf Sells a. Rostock. Hr. Gutsbes. Graf Sells a. Dobelen. Hr. Kaufm. Fied a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Schmidt a. Ebn. Frau Amtm. v. Cleves a. Magdeburg.
Stadt Jürch: Hr. Obersteuer-Insp. Baron v. Seidewitz a. Stargard. Die Hrn. Kaufl. Boigt u. Neude a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Pf a. Blumenberg. Hr. Kaufm. Bauer a. Berlin.
Goldnen Ring: Hr. Dr. Coerth a. Berlin. Hr. Kaufm. Höhn a. Hamburg. Die Hrn. Cand. Schellmann u. Stüber a. Wittenberg. Frau Ger. -Rendant Walbert a. Wuhlhausen.
Goldnen Löwen: Hr. Partik. Steurad a. Frankfurt. Hr. F. Hor Hoffmann a. Ehren. Die Hrn. Wachtmstr. Pennel u. Morath u. Hr. Commiss. Kündiger a. Lüben.
Schwarzer Bär: Hr. Lehrer Weder a. Wettin. Hr. Kaufm. Wschensbach a. Leipzig. Hr. Dikon. Kalenberg a. Bütz. Hr. Barw. Schmitt a. Sandau. Frau Dr. Reiferschadt a. Detmold. Mad. Ehrlich a. Havelberg.
Stadt Hamburg: Frau Rechnungsrätinnen Franck u. Scheller a. Potsdam. Hr. Dr. phil. Köppe a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Senzger a. Berlin. Hr. Kaufm. Sonntag a. Magdeburg.
Goldne Kugel: Hr. Landrath v. Nollendorf u. Hr. Justiz-Commiss. Nebelung a. Osterwed. Hr. Dyersänger Homann a. Ballenstedt. Hr. Rittergutsbes. Knauer a. Görzke. Hr. Fabr. Höfler a. Weimar. Hr. Cassm. Koch a. Mansfeld. Hr. Kaufm. Sonnemann a. Wien.
Eisenbahnhof: Hr. Rector Wolze a. Hundisburg.

Kunst-Nachricht.

Heute, Dienstag den 6. Juli

Versammlung der

Sing-Akademie

im Saale des Kronprinzen.

Anfang 6 Uhr.

Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Die dem vormaligen Gerichtsboten Andreas Klempt und dessen Ehefrau Marie Elisabeth geborne Kocke zu Maundorf zugehörigen, sub No. 22 und 47 in dem Hypothekensbuche eingetragenen Grundstücke, bestehend in dem Wohnhause, Seitengebäuden, Gärten und Kabeln, nach der, nebst den neuesten Hypothekenscheinen und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 2725 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. Preuß. Courant, sollen in termino

den 22. Juli dieses Jahres

Vormittags 11 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

**Königl. Gerichts-Commission
Löbejün**

im Auftrage des

**Königl. Land- und Stadtgerichts
Halle.**

Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle macht hierdurch bekannt, daß über das gesammte Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Schnert hier selbst, worüber durch Erkenntnis vom 16. Juni d. J. der Concurus eröffnet, zugleich der offene Arrest verhängt worden ist. Es wird daher allen und jeden, welche von dem gedachten Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, an den Gemeinschuldner noch an irgend Jemand das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Königl. Land- und Stadtgericht solches sofort treulich anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositem abzuliefern, widerigenfalls, und wenn dennoch irgend etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen, oder zurückhalten sollte, er noch außerdem aller seiner

daran habenden Unterpfands, und anderer Rechte für verlustig erklärt werden soll.

Halle, den 29. Juni 1841.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wenzel.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das zu Dsendorf sub No. 9 des Hypothekensbuchs belegene, den Intestat-Erben der daselbst verstorbenen geschiedenen Ehefrau des Zimmergesellen Herrmann, Johanne Rosine, verwittwet gewesene Schaaf, Eulenberg und Schaaf gehörige Koffathengut nebst Zubehör, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf 1598 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf.,

soll am

7. September c. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

15—20000 Nthlr. zusammen oder in einzelnen Theilen, welche bei pünktlicher Zinszahlung einer Kündigung nicht leicht untermworfen sind, sind gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen durch

den Justiz-Commissarius
Goedecke.

Bekanntmachung.

an Die auf den von der verstorbenen Freyer, vorher verwitweten Köttlich, hier hinterlassenen Feldgrundstücken in hiesiger Feldflur stehenden Feldfrüchte an Gerste, Kartoffeln, Rüben, Erbsen, Klee, Wicken, Roggen, Hafer und Weizen, sollen nach den einzelnen Stücken auf dem Halme gegen gleich baare Zahlung auf

den 15. Juli d. J. Nachmittags

Punct 4 Uhr

Ort und Stelle verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen. Der Versammlungsort im Taubeneck'schen Gasthose vor Schkeuditz.

Schkeuditz, den 27. Juni 1841.

Königl. Gerichts-Commission.

Kaltwasser-Heilanstalt.

Vielfache gemachte Erfahrungen sowohl in meiner mehrjährigen Praxis, als bei längerem Aufenthalt in Gräfenberg und andern Kaltwasser-Heilanstalten über die Erfolge der Wasserkuren, bestimmten mich, in meinem Wohnorte, der durch freundliche roman-

tische Lage, gesunde Luft und Reichthum an Quellen, welche das reinste Wasser liefern, ganz dazu geeignet ist, ebenfalls eine Kaltwasser-Heilanstalt zu errichten und zu eröffnen. Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß sich die Kaltwasser-Heilmethode vorzugsweise hilfreich erweist: in chronischen Rheumatismen, Gicht, Contracturen, Lähmungen, Hämorrhoidalleiden, Unterleibs-übeln, Nervenschwäche, Scrofuln, engl. Krankheit, Bleichsucht, Hals- und Luftröhrenleiden, Hautausschlägen, Geschwüren, Geistes-Krankheiten u. a. Die Preise der Bedürfnisse für Kranke sind ganz billig gestellt. Marktsteden Langenberg bei Gera, im Juni 1841.

Dr. Blau.

**Der zwölfte Rechenschaftsbericht der
Lebensversicherungsbank
f. D. in Gotha**

ist so eben erschienen und legt die günstigsten Verhältnisse dieser Anstalt, eben so wohl in Absicht der abermaligen beträchtlichen Erweiterung des Versicherungsgeschäfts, als in Betreff der unter den Versicherten Statt gehabten Sterblichkeit, dar. In Folge fortdauernden Zugangs zählt die Bank gegenwärtig 10,600 Mitglieder mit 17,100,000 Thln. Versicherungssumme; der Fonds beträgt 2 $\frac{3}{4}$ Mill. Thlr. Eine neue Einrichtung gestattet älteren und neuer Versicherten, durch Entrichtung jährlicher Zusatzprämien die Zahlbarkeit der Versicherungssumme bei Lebzeiten für beliebig jüngere Alter, als das Normalalter von 90 Jahren, zu erwerben.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten Kayser & Comp. in Halle a. d. S. H. A. Aenstädt in Bitterfeld. J. Fr. Grumbach in Merseburg. Ludwig Bartenstein in Naumburg. Ferd. Heyland in Weiskensels.

Freiguts-Verkauf.

Ein im Herzogthum Sachsen, einige Stunden von der Eisenbahn gelegenes Freigut, mit neuen herrschaftlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, schönen Gärten, 300 Morgen sehr schönen Feldes, 16 Morgen zweischürigen Wiesen, soll mit sämmtlichem Inventario, als: 6 Pferden, 12 Röhren, 200 Schafen, wie es steht und liegt für 16000 Thlr. mit 6000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Das Nähere ertheilt der Gutsbesitzer J. F. Gerlach in Prießler bei Eilenburg.

Kutscher-Gesuch.

Ein Kutscher wird sogleich gesucht, welcher wo möglich bei der Kavallerie gedient hat, und noch Landwehrpflichtig ist. Näheres gr. Ulrichsstraße Nr. 57.

Bekanntmachung.

Der Tod meines vieljährigen Freundes und Associ's Herrn Joh. Hartwigs, so wie mein vorgerücktes Alter haben mich veranlaßt, meine seit 11 Jahren hier bestehende Tapetenfabrik unter der Firma: Du Ménil & Comp., den Tapetenfabrikanten Joh. Schwabe & Jacob Dusart käuflich zu überlassen.

Indem ich ein geehrtes Publikum für das der Fabrik zeither geschenkte gütige Wohlwollen recht herzlich danke, erlaube mir die Bitte, dasselbe auf die genannten Herren übertragen zu wollen, welche sich in jeder Art bestreben werden, allen Anforderungen Genüge zu leisten.

Der Herr J. F. W. Wiebe hier ist von Seiten des Verstorbenen sowohl, als auch von mir beauftragt, die Activa und Passiva der Fabrik zu ordnen.

Halle, den 1. Juli 1841.

Caspar Philipp du Ménil.

In Bezug auf vorstehende Anzeige des Herrn Caspar Philipp du Ménil haben wir die Ehre unsern werthen Geschäftsfreunden und Bekannten, so wie einem geachteten Publico die ergebene Anzeige zu machen, daß wir unsere bisher geführten Tapetenfabriken jetzt mit der übernommenen Fabrik der Herren Du Ménil & Comp. vereint haben, und von heute an unter der Firma von

Schwabe & Dusart

fortsetzen werden.

Langjährige Erfahrungen, so wie hinreichende Fonds, setzen uns in den Stand, allen Anforderungen prompt und möglichst billig genügen zu können.

Das geehrte Vertrauen, welches unsern Fabriken bis jetzt zu Theil wurde, bitten wir höflichst uns auch ferner schenken zu wollen.
Halle, den 1. Juli 1841.

Schwabe & Dusart,

Rathausgasse No. 247 und gr. Berlin No. 417.

Züchtige Zimmergesellen, welche auf dauernde Winterarbeit rechnen können, finden sofort Beschäftigung bei

Fr. Brauer jun.
Zimmermstr.

Von Hrn. Theodor Kocholl in Minden erhielt ich wieder eine Sendung Rauch- und Schnupftaback, die besonders schön ausfallen, und die ich zu denselben Preisen, wie solche in der jetzt aufgehobenen Niederlage abgegeben wurden, verkaufe.

Zugleich empfehle ich doppelt und einfach abgezogene Branntweine von besonders reinem Geschmaek, Cardinal und Bischoff's; Esenz in kleinen Gläsern und ganzen Flaschen, so wie Düsseldorf'ser Mostich in Krügen zu den möglichst niedrigsten Preisen.

Bremer und Hamburger Cigarren in bedeutender Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Wilh. Rothmaler
am Roland.

Für gute reife Sauerkirschen zahlt den höchsten Preis

Theodor Brodtkorb in Cönnern.

Ich wohne jetzt neue Promenade Nr. 1368. Dies zeige ich meinen hochverehrten Kunden ergebenst an.

Louise Benediger,
Köchin.

Ein Hausknecht wird gesucht im Hause große Ulrichsstraße Nr. 19.

Heute Dienstag Gartenconcert im Paradiesgarten.

Hempel, Stabshornist.

Cosmetique Americain,

neues untrügliches und durchaus unschädliches Mittel zur Vertreibung der Finnen und des Kupferauschlags im Gesicht, sowie zur Herstellung der reinsten und zartesten Haut.

Preis à Flacon mit Gebrauchsanweisung 20 Sgr.

Die unfehlbare überraschende Wirkung dieses Mittels hat sich durch die vielfachsten damit angestellten Versuche so bewährt, daß man dasselbe allen Personen, die an obigen fatalen Entstellungen des Antlitzes leiden, mit vollkommenem Rechte empfehlen kann.

Alleinig in Halle zu haben bei Herrn

Franz Vaccani,

am Markt im Stegmannschen Hause, neben der
Buchhandlung der Herren Gebrüder Bahner.

Pomade de M. Dupuytren,

pour la pousse et contre la chute de cheveux. (Première et véritable.)
Préparée par L. Raimont, pharmacien à Paris. Prix: pots à 4 Fr. (1 Thlr.)
Depot für Halle und Umgegend bei

Franz Vaccani.

Ein kleines Pferd (Schimmel), zum Reiten und Fahren brauchbar, steht zu verkaufen in No. 935. Halle.

Verloren.

Auf der Chaussee zwischen Halle und Weißenfels ist vor etwa 8 Tagen eine lederne Brieftasche verloren gegangen, in welcher sich neun Thaler Kassen-Anweisungen befanden. Dem realischen Finder, der mir Tasche und Geld abliefert, wird eine Belohnung von 3 Thln. zugesichert.

Merseburg, den 3. Juli 1841.

von Bocke,

Major und Kommandeur
des 12. Husaren-Regiments.

Donnerstag Breihan bei

Kauchfuß jun.

Bekanntmachung.

Das zum Rittergute Ostrau bei Zörbig gehörige, diesjährige harte Obst an Äpfeln, Birnen, Pflaumen u. soll den 11. Juli d. Js., Vormittags 10 Uhr, in der ehemaligen Landrichterwohnung zu Ostrau, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden.

Ostrau, den 5. Juli 1841.

Ein Gut mit 126 Scheffel Ausfaat Acker, 1 1/2 Stunde von Halle, ist zu verkaufen; 3500 Thlr. sind zur Anzahlung hinreichend. Auch Capitalien zu 400, 800, 1000, 2500 Thlr. sind zugleich anzuleihen. Näheres zu Halle, kl. Klausstraße No. 924.
Müller.